

Trainforest

Bewirtschaftungskonzept für den Bahnniederwald im Gefährdungsbereich von Eisenbahnstrecken

Programm / Ausschreibung	Mobilität der Zukunft, MdZ - VIF 2018	Status	abgeschlossen
Projektstart	01.10.2019	Projektende	30.09.2022
Zeitraum	2019 - 2022	Projektlaufzeit	36 Monate
Keywords	Bahnniederwald, Waldbau, Bewirtschaftung		

Projektbeschreibung

Ausgangssituation

Grünflächen entlang des bestehenden Eisenbahnnetzes sind sozioökologisch von großer Bedeutung. Sie binden die Bahnanlage in die Landschaft ein und leisten einen wichtigen Beitrag zur Klimaregulation und zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Neben dieser sozioökologischen Multifunktionalität richtet sich die Bepflanzung und Pflege der bahnnahe Grünräume aber vor allem auch nach Aspekten der Sicherheit des Bahnbetriebes und der Kosten für Begründung und Pflege.

Methodische Vorgehensweise

Essentiell für die Entwicklung eines Konzeptes zur Niederwaldbewirtschaftung ist, dass es weder zu Anlageneinschränkungen noch zu Betriebsstörungen oder in letzter Konsequenz zu Gefährdungssituationen kommt. Im Zuge von „Trainforest“ werden daher standortspezifische Anforderungen an die Bewirtschaftung bahnnahe Flächen untersucht, darauf aufbauend die niederwaldartige Bewirtschaftung anhand der Versuchsflächen etabliert und eine Kosten- und Risikobetrachtung der Bewirtschaftung im Hinblick auf Sicherheit, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit durchgeführt. Die erarbeiteten Ergebnisse werden in Form eines Maßnahmenkataloges zur Niederwaldbewirtschaftung bahnnahe Flächen kompiliert.

Ziele

Die Ziele von „Trainforest“ umfassen:

- Erarbeitung eines integralen Bewirtschaftungskonzeptes für den Bahnwald
- Berücksichtigung einer reibungslosen Betriebsführung sowie der Aspekte der Sicherheit, Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit
- Erstellung eines Maßnahmenkataloges zur Niederwaldbewirtschaftung
- Optimierung der multifunktionalen Wirkung des Bahnwaldes

Abstract

Initial position

From a socioecological perspective, green areas along the existing railway network are very important as they integrate the railway system into the landscape and make an important contribution to climate regulation and the preservation of

biodiversity. Due to this multi-functionality, the planting and maintenance of green spaces close to the railway network not only depends on the socio-ecological value, but are primarily based on aspects of railway safety and costs.

Methodical approach

In order to develop an integral concept for appropriate coppice management along the railway network, system restrictions and malfunctions in railway operations and especially dangerous situations have to be avoided. Therefore, in the project “Train-forest” site-specific requirements for coppice management close to railways areas will be investigated. Based on the identified requirements, a specific forest management plan combined with a risk and cost assessment of the management will be elaborated. The main emphasis will be placed on safety, availability and cost-effectiveness. The obtained results will be compiled in a set of adequate measures for coppice management.

Aims

The objectives of “Trainforest” are as follows:

- Development of an integral concept for coppice management along the railway network
- Consideration of operation and system aspects in railway operations
(safety, availability and cost-effectiveness)
- Creation of a set of measures for coppice management along the railway network
- Optimization of the multifunctional effects of the railway forest

Projektkoordinator

- Technische Universität Wien Institut für Raumplanung

Projektpartner

- Universität für Bodenkultur Wien Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau (IBLB)
- Österreichische Bundesforste AG